

Heimvorteil beim Skatstadt-Marathon

"Altenburg reizt" ! Das war am 6.Juni das Motto für die Marathonfreunde - - - und solche, die es noch werden wollen.

Zum ersten Mal ging es in der Stadt, in der das Skatenspiel einmal erfunden wurde, über den 'langen Kanten' von 42 Kilometer. Der Kanusportverein, dessen Mitglieder in der Laufszene weit bekannt sind, hatte als Veranstalter eine sehr abwechslungsreiche und anspruchsvolle Streckenführung ausgewählt: Zwei Runden, a 21km, mit Start und Ziel auf dem historischen Marktplatz. Durch schmale Altstadtgassen mit 'beinhartem' Kopfsteinpflaster, vorbei am Großen Teich, einem langen ruhigen Lauf-Abschnitt durch den Stadtwald, über nicht endend wollende Radwege und durch Stadtrandsiedlungen, den Schlosspark hinauf zum Teehaus, dann zurück in die Altstadt wieder auf anstrengenden Pflastersteinen - das Ganze im ständigen Auf und Ab des Altenburger Landes. Und die zweite Runde, damit man nicht vergisst, wie schön es ist. Wer da gelaufen ist, weiß wovon er spricht.

Zu wünschen wäre noch, dass es nicht der einzige Marathon in Altenburg bleibt. Und dass dieser Lauf noch mehr in der Szene bekannt wird. Denn es lohnt sich - läuferisch und kulturell in Altenburg dabei zu sein.

Regina und Dietrich Rüger waren aus Rheinland-Pfalz angereist. Und vielleicht war es ein kleiner 'Heimvorteil' für beide, dass sie geborene Thüringer sind (Erfurt und eben Altenburg): Denn es ist schon etwas besonderes, wenn man beim 1. Skatstadt-Marathon auch noch jeweils Erster in der Altersklasse wird.

Herzlichen Dank an die Veranstalter, die vielen Helfer, Zuschauer und natürlich der schönen Stadt Altenburg. Wir kommen gern wieder.



**Trotz Regen,
auf den letzten Wegen !**

**Wir wurden nass,
und hatten doch Spaß !**

Dietrich Rüger M55
3:30

Regina Rüger W50
4:00